

Das Präpositionalobjekt

Neben dem Subjekt (Nominativ), dem Dativobjekt und dem Akkusativobjekt gibt es noch ein weiteres Objekt, das mit einer Präposition eingeleitet wird.

Hansi	sitzt	auf	seiner Schultasche.	Er	wartet	auf	den Bus.
		lokales Adverbiale				Objekt mit der Präposition „auf“	

Obwohl „auf den Bus“ auch von einer lokalen Präposition eingeleitet wird, ist es kein lokales Adverbiale. Hansi hätte sich sonst einen eigenartigen Ort zum Sitzen ausgesucht. „Bus“ ist hier nicht der Ort, sondern das OBJEKT des Wartens.

Bei „auf den Bus“ handelt es sich also um ein **Präpositionalobjekt**. Man fragt danach nicht „wo wartet Hansi?“ oder „auf wen wartet Hansi?“ sondern „**WORAUF wartet Hansi?**“

Präpositionalobjekte sind sehr häufig, viel häufiger als das Dativobjekt. Sie werden meist mit auf, vor, für, an, über eingeleitet:

Wir fürchten uns nicht vor dem Löwen.	Wovor?
Er schwärmt für Pommes mit Mayo.	Wofür?
Er denkt an die Ferien.	Woran?
Er freut sich über ein Geschenk.	Worüber?

Man kann sie auch durch Sätze ersetzen:

Er denkt nicht **daran**, mir den Schaden zu bezahlen.

Ermittle die Präposition. Frage nach dem Präpositionalausdruck. Bestimme, ob er Objekt oder Adverbiale ist.

Er freute sich <u>über</u> das Frühstück. Präp.: über ; PO: über das Frühstück
Das Flugzeug flog über dem Land.
Sie strich ihm über den Kopf.
Er lachte über den Clown.
Er dachte über den Film nach.
Sie sitzt auf dem Fahrrad.
Sie wartet auf ihre Mutter.
Sie achtet auf den Straßenverkehr.
Sie geht auf die Straße.
Sie besteht auf einer Entschuldigung.
Sie springt auf den Wagen.
Sie hört auf die Mahnungen der Lehrerin.
Sie steigt auf das Dach.
Er fährt nach Köln.
Er sucht nach seinem Schlüssel.
Die Polizei fahndet nach dem Mörder.
Er geht nach Hause.
Das Bild hängt an der Wand.
Sie hängt an ihrem Hund.
Sie leidet an einer schweren Krankheit.
Sie schlägt an einen Baum.

FL Deutsch